

Nordwestzeitung (Oldenburg) vom 28. November 2012

Bahnlärm: Front gegen Oldenburg

TRASSEN-STREIT Wilhelmshaven und Landkreise kritisieren Stadt wegen Forderung nach Umfahrung
Der Stadtrat stimmte gegen den Bahnstrecken-Ausbau. Landräte aus dem Umland kritisieren die
„Blockadehaltung“.

VON MICHAEL EXNER

Die Stadt Oldenburg verlangt im Rahmen der Anbindung des Jade-Weser-Ports eine neue Bahntrasse um das Stadtgebiet herum. Das bringt ihr massive Kritik aus der Region ein.

Eine Mehrheit aus Grünen, CDU und Linken hatte am Montagabend im Rat einen Beschluss durchgesetzt, der im anstehenden Planfeststellungsverfahren für die Stadtstrecke statt Ausbau eine Umfahrung entlang der A 29 fordert. Die Trasse soll wie bei der Gemeinde Sande sofort umgesetzt werden und nicht erst bei einer späteren Erweiterung des Hafens.

„Wir wenden uns entschieden gegen den Ratsbeschluss, der auf eine Blockadehaltung gegen den zügigen Bahnausbau setzt“, heißt es in einer gemeinsamen Erklärung des Wilhelmshavener Oberbürgermeisters und der Landräte der Kreise Wittmund, Friesland und Wesermarsch. Der Oldenburger Beschluss sei „nicht nur gegen den wirtschaftlich so wichtigen Ausbau an sich gerichtet, er schadet auch den Menschen in unserer Region - insbesondere in der Stadt Oldenburg.“

Der Wirtschaftsraum Jade-Bay setze auf die Bahn. Ein verzögerter Ausbau bedeute den Fuß auf der Bremse der wirtschaftlichen Entwicklung. Der Beschluss schade auch allen Bürgern, die einen guten und wirksamen und schnellen Lärmschutz forderten. Wer hier bremse, der bremse den Bürger aus.

Wirtschaftsminister Jörg Bode (FDP) hatte die Prüfung einer Stadtumfahrung erst bei einem Ausbau des Hafens in Aussicht gestellt.